

# **qed - Ein Editor**

Christian Felsch/Rainer Wiesenfeller

**COLLABORATORS**

	<i>TITLE :</i> qed - Ein Editor		
<i>ACTION</i>	<i>NAME</i>	<i>DATE</i>	<i>SIGNATURE</i>
WRITTEN BY	Christian Felsch/Rainer Wiesenfeller	June 8, 2022	

**REVISION HISTORY**

NUMBER	DATE	DESCRIPTION	NAME

# Contents

<b>1 qed - Ein Editor</b>	<b>1</b>
1.1 titel	1
1.2 vorwort	1
1.3 allgemeines	2
1.4 what's new?	3
1.5 die dialoge	6
1.6 die menleiste	7
1.7 mentitel qed	7
1.8 ber qed	7
1.9 mentitel datei	8
1.10 neuer text	8
1.11 ffnen	8
1.12 hinzufgen	9
1.13 neues projekt	9
1.14 schlieen	9
1.15 lschen	9
1.16 sichern	10
1.17 sichern unter	10
1.18 letzte fassung	10
1.19 fenster wechseln	10
1.20 drucken	10
1.21 info	12
1.22 sichern & beenden	12
1.23 beenden	13
1.24 mentitel bearbeiten	13
1.25 widerrufen	13
1.26 ausschneiden	14
1.27 zeile kopieren	14
1.28 einfgn	14
1.29 markieren	15

---

1.30	alles markieren	15
1.31	absatz umbrechen	15
1.32	zeichen tauschen	15
1.33	schiebe links	15
1.34	schiebe rechts	16
1.35	gross<=>klein	16
1.36	alles gross	16
1.37	alles klein	16
1.38	kapitalisieren	16
1.39	mentitel suchen	16
1.40	suchen/ersetzen	17
1.41	weiter	18
1.42	gehe zu zeile	18
1.43	marke setzen	19
1.44	marke anspringen	19
1.45	mentitel spezial	19
1.46	makro aufnehmen	20
1.47	makro abspielen	20
1.48	funktionstasten	21
1.49	zeichentabelle	21
1.50	umlaute konvertieren	21
1.51	fehlerzeilen	22
1.52	fehlersprung	23
1.53	zeilenenden subern	23
1.54	tabs => leerzeichen	23
1.55	leerzeichen => tabs	23
1.56	mentitel optionen	24
1.57	berschreiben	24
1.58	aufrumen	24
1.59	schrift	25
1.60	globales	25
1.61	lokales	26
1.62	autosave	27
1.63	default-projekt	27
1.64	bernehmen	28
1.65	parameter sichern	28
1.66	shell	28
1.67	versteckte funktionen	29
1.68	tastaturkommandos	30

---

---

1.69	blockmarkierung	31
1.70	krzeldatei	31
1.71	projektdatei	32
1.72	kommandozeile	33
1.73	protokolle	34
1.74	bekannte fehler	36

---

# Chapter 1

## qed - Ein Editor

### 1.1 titel

Titel

qed

Ein Editor fr Atari  
Version 3.97

begonnen von  
Tom Quellenberg  
weiterentwickelt von  
Christian Felsch

Inhalt:

Vorwort  
Allgemeines, Systemvoraussetzungen und Installation  
What's new?  
Die Dialoge  
Die Menleiste  
Versteckte Funktionen  
Blockmarkierung  
Tastaturkommandos  
Krzeldatei  
Projektdatei  
Kommandozeile  
Unterstützte Protokolle, Cookies und Environment  
Bekannte Fehler

### 1.2 vorwort

Vorwort

qed

Nachdem Tom Quellenberg die Entwicklung seines Editors im Jahr 1993 mit der Version 3.09 eingestellt hat, wurden die Quelltexte von Robert

---

Irrgang bernommen.

Robert machte einige kleine nderungen und verffentlichte die Version 3.10. Dann traten in Roberts Atari gravierende Hardwareprobleme auf, die nebenbei auch smtliche Quellen der Version 3.10\$ zerstrten. Da er daraufhin seine gesamte Atari-Anlage verkauft hat und auch aus beruflichen Grnden auf OS/2 umsteigen wollte/mute, gab es wieder niemanden, der sich um qed kmmerte.

Ich habe damals mit Tom Kontakt aufgenommen, und er hat daraufhin folgendes entschieden:

qed ist ab Version 3.09 inklusive aller Quelltexte Public Domain!

Das bedeutet, da sowohl das Programm, als auch die Quelltexte der Version 3.09 von jedermann kopiert und auch ber Mailboxen etc. verbreitet werden drfen.

Was der Autor allerdings untersagt hat, ist eine Verbreitung der Quellen und/oder des lauffhigen Programmes gegen Gebhren irgendeiner Art!

Fr die vorliegende Version von qed bin ich, Christian Felsch, verantwortlich. Ich werde auch in Zukunft qed weiterentwickeln, wobei mich aber auch andere Personen untersttzen drfen, da ich meine Version immer mit den gesamten Quelltexten verffentliche.

Wer mich untersttzen will mge sich bei mir melden! Um qed bersetzen zu knnen, bentigte man die letzte Version von Pure C und mu registrierter Interface-Benutzer sein, da qed die MyDials von Olaf Meisiek benutzt. Da auch die Weiterentwicklung dieser Dialog-Bibliothek bernommen wurde, ist die aktuelle Version 2.17 der MyDials auch bei mir zu bekommen.

Der von mir verffentlichte qed ist hier zu finden:

ù Mailboxen

Maus Hamburg (040 - 53897013, Gruppenprogrammteil QED)  
D-BOX (040 - 72910042)

ù Internet

<http://www.tu-harburg.de/~smcf1605/qed/main.html>  
<ftp://ftp.rz.tu-harburg.de/ATARI/qed/>

## 1.3 allgemeines

Allgemeines zu qed

qed

qed ist ein Texteditor fr alle Atari-Rechner, der die Vorzge der GEM-Benutzeroberflche, wie Dropdown Mens, Dialogboxen und Icons nutzt. Neben der Bedienung per Maus wurde aber auch darauf geachtet, da (fast) alle Funktionen ebenfalls ber die Tastatur erreichbar sind.

qed ist in erster Linie fr die Bearbeitung von Quelltexten ausgelegt, also zum Programmieren in smtlichen Sprachen. Fr das Abfassen von lngeren Texten bietet qed einen Flietextmodus. Als weitere wichtige Features seien echte Tabulatoren, die Suchfunktionen mit Quantoren und die Krzelfunktion genannt.

Sicherlich lassen sich auch Briefe und andere Texte mit qed abfassen, jedoch ist der Editor nicht optimal dafür geeignet, und somit werden in dieser Hinsicht wünschenswerte Funktionen, wie z.B. Blocksatz nicht angeboten. Für solche Aufgaben sei auf die einschlägige Software verwiesen.

qed sollte auf jeder Atari ST(E)/TT/Falcon-Konfiguration laufen, die mindestens 1 MByte Hauptspeicher hat, sowie über eine Bildschirmauflösung von 640 x 400 Pixeln oder höher verfügt.

qed wurde erfolgreich auf den folgenden Systemen getestet:

- ù TOS 1.0, 1.4, 2.06, 3.06, 4.x
- ù Magic 2, 3, 4, 5
- ù MultiTOS 1.04 und 1.08
- ù MiNT 1.12
- ù N.AES 1.x
- ù Geneva
- ù MagicMac 1.x (68K + PPC)
- ù STonX
- ù Tos2Win

Die ist denkbar einfach. Ab Version 3.97 besteht die Dokumentation nur noch aus einem Hypertext, der der Binr-Distribution beiliegt:

```

KURZEL/
  C.KRZ
  LATEX.KRZ
  MODULA.KRZ
  STG.KRZ      Beispiele für Krzeldateien

TREIBER/
  ...          Eine Auswahl von Druckertreibern

HYP
  QED.HYP
  QED.REF      Der Hypertext für ST-Guide.

HISTORY      Entwicklungsgeschichte von qed
QED.APP      Programmdatei
QED.RSC      Resourcedatei
DEFAULT.QED  Parameterdatei

```

Zum Betrieb von qed sind nur das Programm, die Resource und eine Parameterdatei nötig, die normalerweise in dem gleichen Verzeichnis installiert sein sollten. Resource und Standardparameter können auch auf anderen Pfaden liegen, mehr dazu unter Environment.

Wer diesen Hypertext als Online-Hilfe benutzen möchte, muss ihn so installieren, da ST-Guide ihn findet.

## 1.4 what's new?



Entwicklungsgeschichte

qed

Version 3.97 vom 17.1.97

- ù Veröffentlicht werden ab jetzt drei Archive:
  - qed-XXXd.lzh (deutsch)
  - qed-XXXe.lzh (englisch)
  - qed-XXXs.lzh (Quellen)
- ù Die Dateimasken für die lokalen Parameter werden jetzt unabhängig von der Schreibweise behandelt. Nun sollte die Zuordnung auch bei VFAT und MacFS stimmen.
- ù AV-Protokoll:
  - AV\_SENDKEY: ^W bei 'Fensterwechsel global' und alle nicht belegte F-Tasten.
  - AV\_PATH\_UPDATE für die Klemmbrettdatei
  - AV\_DRAG\_TO\_WINDOW für Dateien aus Projekten auf den System-Desktop
- ù Hypertext erweitert, TeX-Doku eingestellt.
- ù Drag&Drop etwas verändert:
  - Wird ein Dateiname auf ein Textfenster gelegt, wird ein neues Fenster geöffnet.
  - Wird dabei Alt gedrückt, wird der Inhalt der Datei im aktuellen Text eingefügt.
  - Werden mehrere Dateinamen mit Shift abgelegt, wird für jeden Namen eine neue Zeile eingefügt.
- ù Wird bei GDOS in Dateien gedruckt, kann der Ausgabepfad eingestellt werden.
- ù Neuer Schalter, um auf DOSen-mige Blockfunktionen umzuschalten:
  - Block aufziehen mit Ctrl-Up/Down/Left/Right
  - Block kopieren mit Ctrl-Home
  - Block löschen mit Ctrl-Delete
  - Block einfügen mit Ctrl-Insert
- Durch diesem Umbau ergaben sich folgende Änderungen:
  - Wortweise Backspace jetzt auf Shift-BS (vorher Ctrl-BS)
  - Wortweise Delete jetzt auf Shift-Delete (vorher Ctrl-Delete)
  - Funktion 'Löschen bis zum Ende' (vorher Shift-Delete) ersatzlos gestrichen
- ù Die Position der Nachfragebox beim Ersetzen wird in der Parameterdatei gesichert.
- ù Suche in Text/Projekt benutzen den gleichen Dialog. Diesen etwas umdesigned.
- ù qed luft nun endlich korrekt aus Kommandoshells heraus und versteht als Argumente auch UNIX-Pfade (z.B. /etc/profile)
- ù SE-Protokoll 1.03
- ù qed testet nicht mehr vor dem Sichern, ob noch genug Platz ist, sondern während die Datei geschrieben wird. Wenn das Laufwerk voll ist, gibts eine Meldung und die unvollständige Datei wird gelöscht.
- ù Beim Speichern mit Backup wird zunächst versucht, die eingestellte Backup-Extension komplett an den alten Namen anzuhängen (test.c -> test.c.bak). Kann das Dateisystem diesen Namen nicht verarbeiten, wird die alte Extension durch die neue ersetzt (test.c -> test.bak).
- ù Fehler beim Wechsel des Zeichensatzes: nun bekommen ihn auch iconifizierte Fenster mit und bei prop. Fonts bleibt die Fenstergröße nahezu konstant
- ù qed verschickt kein OLGA\_BREAKLINK mehr
- ù Die Einträge im Projekt lassen sich nun vernünftig selektieren/

- deselektieren
- ù D&D: qed kann nur noch ARGS und .TXT, da CAT3 bei .ASC keinen Zeilentrenner mehr mitliefert
- ù qed ldt wieder leer Dateien
- ù qed luft wieder mit Let'em Fly (Nicelines) zusammen
- ù Redrawfehler beim OK-Button des Drucken-Dialogs

## Version 3.90 vom 15.09.96

- ù Fehlerzeilen mit UNIX-Pfaden werden korrekt ausgewertet
- ù HELP markiert Wort unter dem Cursor und schickt es zum Hilfe-Programm
- ù Englischer Hypertext, bersetzt von Guido Flohr
- ù SE-Protokol 1.02
- ù Die neuen MyDials werden nun zwingend bentigt! qed benutzt die neuen Karteikarten und die Sonderzeichenbox.
- ù Nun wird vor dem Sichern berprft, ob das Speichermedium voll ist!
- ù Nach der Resource wird nicht mehr auf \$PATH sondern auf \$QED gesucht.
- ù Falls bei der Suche im Projekt nichts gefunden wurde, wird das leere Ergebnisprojekt gleich wieder geschlossen.
- ù Falls OLGA vorhanden ist, klickt sich qed als Server 'ran.
- ù Es werden keine Leerzeilen mehr eingestreut.
- ù Wortweise Delete/Backspace etwas verndert.
- ù Endlich \*Farbicons\*!
- ù Neues Kapitel im Hypertext: Tastaturkommandos.
- ù Wenn beim Laden umgebrochen wurde, wird das gemeldet.
- ù Suchhistory ist 'uniq', d.h. es gibt keine gleichen Eintrge.
- ù ^TAB markiert Wort unter dem Cursor.

## Version 3.82 vom 09.05.96

- ù [Diese wchentlichen Updates gab es, damit eine funktionstchtige Version auf eine CD gebrannt werden konnte]
- ù In 3.81 funktionierte der Dateibackup nicht mehr.

## Version 3.81 vom 03.05.96

- ù Menpunkte 'Schlieen' und 'Lschen' wurden teilweise vertauscht
- ù Fehler bei der Erkennung der Gro/Klein-Unterscheidung im Dateisystem

## Version 3.80 vom 28.04.96

- ù Umlaute werden nun auch bei Gro-Klein-Wandlung beachtet.
- ù Popups verndert: die Cycle-Funktion kann ber einen Shortcut (im Text vor dem Popup) aufgerufen werden.
- ù Krftig aufgerumt, viele unbenutzte Funktionen entfernt
- ù Selbstgebastelte Infozeile der Textfenster durch eine echte ersetzt.
- ù Slidergre bei leerer Datei nun korrekt.
- ù Drei verschiedene Zeilenenden werden erkannt: TOS, UNIX und Mac!
- ù File-IO komplett neu.
- ù Neue MyDials (2.14), nun keine Fehler mehr bei '[' im Lokal-Popup.
- ù Von nun an ist ^^ der Trenner fr mehrzeilige Krzel und ENTER wird wie RETURN behandelt!  
Da das CR-Symbol nun als Zeilenende behandelt wird (Mac), mssen die Krzeldateien angepasst werden!!!!
- ù Mac-Umlautkonvertierung hatte wieder einen Bug.
- ù Falls vorhanden wird die MagiC4-Fontauswahl fr den Bildschirmfont benutzt.

- ù Beim Ersetzen konnte man Endlosschleifen produzieren! Gegenmaßnahmen:
  - Der Schalter 'im Kreis' wird beim Ersetzen nicht mehr beachtet
  - Check auf Gleichheit von Such- und Ersetztext
- ù Nach der Parameterdatei wird nun auch wieder auf \$QED gesucht.  
Reihenfolge: \$HOME -> \$QED -> (Startpfad) -> aktuelles Verzeichnis
- ù Hintergrund der Zeichen in der Zeichenauswahl nun so, wie der Box-Hintergrund.
- ù Fehler bei der Fonteneinstellung für die Zeichenauswahl.

Version 3.70 vom 07.02.96

- ù Neuer Schalter beim Umbruch: 'Zeilenende zeigen'.
- ù Umlautkonvertierung wieder angeschaltet ;-))
- ù Diverse Bugfixes von MK@UN.
- ù Ist ein Block markiert, verhält sich ^Y genauso wie ^X (Ausschneiden).
- ù qed lscht nun das GEM-Klemmbrett, bevor er etwas dort hinschreibt und verschickt nach dem Schreiben SH\_WDRAW an den Desktop und SC\_CHANGED an alle anderen Applikationen (nur falls AES-Broadcast vorhanden ist!).
- ù qed stürzt nicht mehr ab, wenn er einen leeren VA\_START empfängt.
- ù Kein unnötiges Pinggen bei der automatischen Krzelexpandierung.
- ù Neue Zielformate bei Umlautkonvertierung: LaTeX, HTML und ASCII
- ù Wenn die Parameterdatei veraltet ist, kann sie, auf eigene Gefahr hin, trotzdem geladen werden. Es wird dann versucht, die alte Konfig so gut es geht zu übernehmen.
- ù Zwei zusätzliche Fehlerzeilen.
- ù Startup aufgeräumt, dabei Parameter-Auswertung (ARGV & Co.) neu.
- ù qed sucht seine Parameterdatei zunächst auf \$HOME.
- ù Einige SE-Erweiterungen, dabei Definition der Protokoll-Version 1.01!

## 1.5 die dialoge

Die Dialoge

qed

Bei den von qed verwendeten Dialogen handelt es sich um sogenannte Flydials, die mit Hilfe einer Flugecke links oben in der Ecke über den Bildschirm bewegt werden können. Außerdem können die meisten Funktionen dieser Dialoge auch mit der Tastatur ausgelöst werden. Wenn bei einem Button oder bei einem Schalter einer der Buchstaben im Text unterstrichen ist, kann dessen Funktion auch mit der Tastenkombination aus Alternate und dem unterstrichenem Buchstaben ausgelöst werden.

Bei allen Dialog- und Alert-Boxen, die einen Abbruch-Button enthalten, kann dieser neben einer möglichen Tastenkombination auch durch Drücken der Undo-Taste ausgelöst werden können.

Die Dialoge sind so erzeugt, da ihre Elemente in Aufsungen mit min. 16 Farben in einem 3D-Modus gezeichnet werden.

Aus programmtechnischen Gründen kann man dieses Verhalten nicht von qed aus steuern, sondern hat die Möglichkeit, im ersten Dialog (Setup) in der Resource, einen Schalter entsprechend zu setzen.

Werden in einem Dialog Popups benutzt, kann die 'Cycle'-Funktion nicht nur über das entsprechende Objekt rechts von dem Popup ausgelöst werden, sondern auch durch den Shortcut in dem Text vor dem Popup!

Außerdem kann man noch auf zwei besondere Arten Texte in Editfelder eintragen:

Zum einen wird mit ^V die Eingabe gelscht und die erste Zeile des Klemmbretts eingefgt.

Dabei mu allerdings eines beachtet werden: qed benutzt fr die Dialogverwaltung die MyDials von Olaf Meisiek. Damit auch die MyDials an einen kopierten Block herankommen und diesen in den Dialog einfgen knnen, mu qed das GEM-Klemmbrett benutzen (siehe Globales).

Zum anderen kann durch Drcken der Insert-Taste eine Zeichenauswahlbox aufgerufen werden, in der alle nicht ber die Tastatur erreichbaren Zeichen enthalten sind und ausgewhlt werden knnen. Damit ist z.B. auch eine Suche nach Sonderzeichen mglich.

## 1.6 die menleiste

Die Menleiste

qed

Shell

ber die Menleiste knnen alle Funktionen aufgerufen werden. Dabei sind nur die Punkte anwhlbar, die zu dem jeweiligen Zeitpunkt eine sinnvolle Funktion ausfhren knnen. Man kann z.B. einen Block nur ausschneiden, wenn vorher auch einer markiert wurde.

Hinter den Meneintrgen befinden sich Tastaturkrzel, mit denen die Funktion auch ohne den Umweg ber die Maus aufgerufen werden kann. Die Zeichen vor den Buchstaben bedeuten dabei:

^ Control  
? Alternate

Um eine Funktion nun ber die Tastatur aufzurufen, mu die entsprechende Taste in Verbindung mit der angegebenen Umschalttaste bettigt werden.

Wem die voreingestellten Tastaturkrzel nicht gefallen, kann sie in der Resource mit einem entsprechenden Programm an seine Bedrfnisse anpassen.

## 1.7 mentitel qed

qed

qed

ber diesen knnen eine Programminfo und die Accessories aufgerufen werden. Bei der Benutzung von MultiTOS sind hier, wie gewohnt, auch alle anderen geladenen Programme zu finden.

ber qed...

## 1.8 ber qed

ber qed... qed

Wenn man wissen will, wer qed programmiert hat und mit welcher Version man arbeiten, so kann man es ber diesen Eintrag erfahren.

Die Versionsnummer ist bei Fehlermeldungen brigens sehr wichtig!

## 1.9 mentitel datei

Datei qed

Unter diesem sind alle Funktionen versammelt, die mit der Ein- und Ausgabe von Daten zu tun haben.

Neuer Text	^N
ffnen...	^O
Hinzufgen...	^R
Neues Projekt	?N
-----	
Schlieen	^U
Lschen	^D
Sichern	^S
Sichern unter...	^M
Letzte Fassung	^H
-----	
Fenster wechseln	^W
Drucken...	^P
Info...	^I
-----	
Sichern & Beenden	?Q
Beenden	^Q

## 1.10 neuer text

Neuer Text qed

Mit diesem Menpunkt legt man einen neuen Text an. Es wird ein leeres Fenster mit dem Titel 'Namerlos' geffnet.

## 1.11 ffnen

ffnen... ↔

qed

ffnen... dient zum ffnen einer Datei. Es erscheint die Dateiauswahlbox, in der man eine Datei auswhlen bzw. einen Namen eingeben kann. Wenn die Datei noch nicht existiert, wird sie neu angelegt.

qed entscheidet anhand des Dateisuffix, ob es sich um eine Projektdatei (sie enden auf QPJ) oder um eine Textdatei handelt.

Wenn man mit Desktop arbeitet, kann man über diesen Menüpunkt auch die auf dem Desktop liegenden Icons wieder öffnen.

Versteckte Funktion

## 1.12 hinzufügen

Hinzufügen... ↵

qed

Die ausgewählte Datei wird in den bereits geöffneten Text an der aktuellen Cursorposition eingefügt.  
Wird diese Funktion auf ein geöffnetes Projekt angewendet, können über eine Suchfunktion Dateinamen gesucht und in die Projektdatei eingetragen werden.

Versteckte Funktion

## 1.13 neues projekt

Neues Projekt

qed

Mit diesem Menüpunkt legt man ein neues Projekt an. Es wird ein leeres Fenster mit dem Titel 'Namenlos' geöffnet.

## 1.14 schließen

Schließen

qed

Mit Schließen veranlasst man qed, das oberste Fenster zu schließen, womit nur noch das zugehörige Icon auf dem qed-Desktop zurückbleibt. Die Funktion bewirkt also dasselbe wie das Anklicken des Schließknopfes in der oberen linken Fensterecke.

Wenn man keinen Desktop benutzt, verhält sich diese Funktion wie die Funktion Löschen.

## 1.15 löschen

Löschen

qed

Dieser Menüpunkt dient dem Entfernen eines Textes oder Projektes aus dem Speicher, d.h. das markierte Icon oder das oberste Fenster werden vom Desktop entfernt und ebenso der entsprechende Text aus dem Speicher.

---

Sollte das gewählte Objekt noch nicht gesicherte Änderungen beinhalten, hat man noch die Möglichkeit, den Text zu speichern.

Diese Funktion lässt sich auch auf das Klemmbrett anwenden, jedoch wird in diesem Fall nur der Inhalt des Klemmbrettes gesichert. Das Icon und ggf. auch das zugehörige Fenster bleiben erhalten.

## 1.16 sichern

Sichern... qed

Sichern speichert den Text des markierten Icons bzw. des aktuellen Fensters unter dem Dateinamen ab, unter dem er geladen wurde. Bei Texten mit dem Namen 'Namenlos' wird automatisch die Funktion Sichern unter aufgerufen.

## 1.17 sichern unter

Sichern unter... qed

Mit Sichern unter... kann man einen Text, einen Block, ein Projekt oder den Text des Klemmbretts unter einem neuen Namen speichern. Ist in dem Text ein Block markiert ist, so bezieht sich das Sichern auf diesen Block.

Wenn man einen Namen wählt, der schon existiert, wird man vor dem Überschreiben gewarnt.

## 1.18 letzte fassung

Letzte Fassung qed

Diese Operation dient dazu, alle Änderungen, die man an einem Text bzw. einem Projekt seit dem letzten Sichern gemacht hat, rückgängig zu machen. qed verwirft den aktuellen Text im Speicher und lädt ihn neu.

## 1.19 fenster wechseln

Fenster wechseln qed

Mit Fenster wechseln kann man durch die geöffneten Fenster blättern.

## 1.20 drucken

Drucken...

qed

Man gelangt in den Dialog, bei dem der Ausdruck von Texten konfiguriert wird.

qed unterscheidet die beiden Druckmodi GEMDOS und GDOS.

Für beide Modi geltenden die folgenden Parameter:

- ù Objekt: Was soll gedruckt werden? Gesamter Text oder nur ein ggf. markierter Block?
- ù Zeilennummern: qed fgt vor jede Zeile eine Zeilennummer ein.
- ù Seitennummern: qed nummeriert die Seiten und es wird eine Titelseite mit Dateiname und Datum eingefügt.
- ù Seitenvorschub: qed sendet am Ende des Ausdrucks einen Vorschub.
- ù Drucker überprüfen: Soll qed die Bereitschaft des Druckers prüfen? Normalerweise sollte man diesen Schalter gesetzt haben, damit qed einen nicht bereiten Drucker erkennt. Wenn man allerdings seinen Drucker weder an der parallelen noch an der seriellen Schnittstelle betreibt (z.B. einen Laser am ACSI-Port oder einen Apple-Drucker unter MagiCMac), kann es sein, da qed diesen Drucker als nicht bereit erkennt.
- ù Linker Rand: qed fgt eine entsprechende Anzahl von Leerzeichen ein und erzeugt so einen Rand.

Für jeden Druckmodus gibt es eine Karteikarte, bei der die spezifischen Parameter eingestellt werden können:

GEMDOS:

Für den GEMDOS-Modus wird ein Wordperfect-Treiber benötigt, damit qed auf allen Druckern die Umlaute korrekt ausgeben kann. Neben der Auswahl des Treibers können noch folgende Einstellungen gemacht werden:

- ù Seitenlänge: Hier kann die Anzahl der Zeilen einer Druckerseite eingestellt werden.
- ù Zeilenlänge: Dito für die Anzahl der Buchstaben in einer Druckerzeile (inklusive Rand!).
- ù NLQ: Schriftdicke
- ù Druckdicke: bei der Druckdicke wird festgelegt, wieviele Zeichen in eine Zeile passen:
  - Pica: 10 cpi (80 Zeichen auf A4)
  - Elite: 12 cpi (96 Zeichen auf A4)
  - Condensed: 17 cpi (147 Zeichen auf A4)

GDOS:

- ù Gerät: bei dem ein Popup kann das Ausgabegerät eingestellt werden.
- ù Datei: Hiermit hat man die Möglichkeit, den Dateinamen für ein GDOS-Gerät einzustellen. Wird hier nichts eingestellt, werden die Dateien im gerade



aktuellen Verzeichnis angelegt!

ù Fontauswahl: Fr das ausgewählte Gert kann ein Zeichensatz gewählt werden.  
Wird eine fremde Fontauswahl benutzt, könnte es passieren, da das verwendete Programm seinen Testtext nicht auf dem Bildschirm anzeigt, sondern schon zentriert auf dem Drucker ausgibt. Dies ist ein Zeichen dafür, da die benutzte Fontauswahl veraltet ist bzw. man die Fontauswahl von MagiC4 benutzt!  
Korrekt funktionieren xUFSL 1.05 und alle, die den xFSL-Cookie unterstützen!

Wird der Dialog über den Button 'OK' verlassen, werden die vorgenommenen Einstellungen brenommen, ohne das etwas gedruckt wird.

## 1.21 info

Info...

qed

Mit diesem Menüpunkt kann man Informationen zu verschiedenen Objekten erhalten. Mit Objekten sind die Icons auf dem Desktop oder die Textfenster gemeint.

- ù Wenn kein Fenster geöffnet und kein Icon ausgewählt ist, erhält man die gleiche Information wie beim Menüpunkt über QED...
- ù Ist das Disketten-Symbol markiert, erhält man Informationen über die Laufwerke.
- ù Ist ein Text aktiv, erhält man Informationen über Dateiname, Länge in Bytes sowie die eingestellte Zeilenendkennung. Letztere kann hier auch geändert werden. Zur Auswahl stehen Atari (CR+LF), UNIX (nur LF) oder Apple Macintosh (nur CR).
- ù Ist in einem Textfenster ein Block markiert, erhält man Infos über diesen.  
Zur Zeit werden Dateiname des Textes und Anzahl der markierten Bytes bzw. Zeilen angezeigt.
- ù Ist das oberste Fenster ein Projekt-Fenster, wird die Projekt-Info angezeigt, die den Dateinamen, Datum und die Anzahl der im Projekt enthaltenen Dateien umfasst.  
Betätigt man den Button 'Scan', werden alle im Projekt enthaltenen Dateien kurz gelesen und die gesamte Zeilenanzahl und Größe in Bytes aller Dateien ermittelt.

## 1.22 sichern & beenden

Sichern & Beenden ↔

qed

über diesen Menüpunkt beendet sich qed, speichert aber vorher alle im Speicher befindlichen Texte, die noch nicht gesicherte Änderungen beinhalten.

Versteckte Funktion

## 1.23 beenden

Beenden ↵

qed ↵

Dieser Menüpunkt beendet qed, hier wird jedoch für noch nicht gesicherte Texte explizit nachgefragt, ob die Änderungen gesichert oder verworfen werden sollen.

Versteckte Funktion

## 1.24 menütitel bearbeiten

Bearbeiten

qed

Unter diesem Menütitel findet man einige Funktionen zum Bearbeiten von Texten.

Widerrufen	UNDO
-----	
Ausschneiden	^X
Zeile kopieren	^C
Einfügen	^V
-----	
Markieren	^B
Alles markieren	^A
-----	
Absatz umbrechen	
Zeichen tauschen	^T
-----	
Schiebe links	^J
Schiebe rechts	^K
-----	
GROSS<=>klein	^~
Alles GROSS	^+
Alles klein	^-
Kapitalisieren	^'

## 1.25 widerrufen

Widerrufen

qed

Diese Funktion dient zum Rückgängig machen einer Aktion, die man z.B. aus Versehen ausgelöst hat bzw. deren Ergebnis nicht den Wünschen

entsprach.

Mit Widerrufen kann nur die jeweils letzte Aktion zurckgenommen werden!  
Auerdem lassen sich nicht alle Operationen wieder rckgngig machen!

Widerrufen funktioniert bei Operationen wie Zeilen lschen, Block lschen, Ausschneiden oder Einfgen. Hier wird immer der Zustand wieder hergestellt, der vor der Anwendung der Operation bestand. Auch beim Suchen und Ersetzen wirkt Widerrufen, wenn aber mehrere Ersetzungen auf einmal stattfanden, so wird nur die letzte rckgngig gemacht.

Wenn keine der oben angesprochenen Funktionen unmittelbar zuvor durchgefht wurde, so arbeitet Widerrufen mit der aktuellen Zeile als Zielobjekt, im Klartext heit das, die zuletzt geschriebene Zeile wird entfernt oder wiederhergestellt.

Widerrufen arbeitet auch auf bzw. "gegen" sich selbst, d.h. wenn man z.B. nach dem Lschen einer Zeile Widerrufen einmal bettigt, so ist sie wieder da, nach einem weiteren Widerrufen ist sie wieder weg usw.

## 1.26 ausschneiden

Ausschneiden ↔

qed

Mit Ausschneiden wird der im aktuellen Fenster markierte Block aus dem Text entfernt und auf das Klemmbrett kopiert, welches zuvor gelscht wird.

Versteckte Funktion

## 1.27 zeile kopieren

Zeile kopieren/Kopieren ↔

qed

Es wird die Zeile, in der sich der Cursor befindet, auf das Klemmbrett kopiert.

Sollte ein Block markiert sein, wird dieser auf das Klemmbrett kopiert.

Versteckte Funktion

## 1.28 einfgen

Einfgen

qed

Mit dieser Funktion kann man einen Block, der auf das Klemmbrett kopiert wurde, wieder in einen Text einfgen. Der Inhalt des Klemmbretts erscheint dabei an der aktuellen Cursorposition.

---

## 1.29 markieren

Markieren qed

Schaltet den Markiermodus ber die Cursorbewegung ein bzw. aus.

Die Funktion ist nur verfgbar, wenn die Ctrl-Blockmarkierung abgeschaltet ist.

## 1.30 alles markieren

Alles markieren qed

Mit dieser Funktion wird der gesamte Text des aktuellen Fensters als Block markiert.

## 1.31 absatz umbrechen

Absatz umbrechen ↔

qed

Mit Absatz umbrechen kann man im Flietext-Modus einen Absatz, der nicht richtig formatiert ist, wieder in "maximal" gefllte Zeilen formatieren lassen.

Versteckte Funktion

## 1.32 zeichen tauschen

Zeichen tauschen qed

Mit dieser Funktion kann man die beiden Zeichen, zwischen denen sich der Cursor gerade befindet, vertauschen. Sie ist nur aufrufbar, wenn kein Block markiert ist und es sich beim obersten Fenster um ein Textfenster handelt.

## 1.33 schiebe links

Schiebe links qed

Mit Schiebe links wird ein markierten Block um die unter Tab-Breite eingestellte Anzahl Leerzeichen nach links verschoben, solange dies mglich ist, d.h. solange noch mehr bzw. genau soviele Leerzeichen wie in Tab-Breite eingestellt links neben dem Block vorhanden sind.

Werden echte TABs benutzt, wird ein Tabulator-Zeichen gelscht.

---

### 1.34 schiebe rechts

Schiebe rechts qed

Diese Funktion schiebt analog zu Schiebe links den markierten Block um die eingestellte Tab-Breite nach rechts.

Werden echte TABs benutzt, wird ein Tabulator-Zeichen eingefügt.

### 1.35 gross<=>klein

GROSS<=>klein qed

Diese Funktion wandelt alle Buchstaben in einem Block in den entsprechenden Gro- oder Kleinbuchstaben, d.h. Kleinbuchstaben werden gro und umgekehrt.

### 1.36 alles gross

Alles GROSS qed

In einem Block werden alle Zeichen in Grobuchstaben gewandelt.

### 1.37 alles klein

Alles klein qed

In einem Block werden alle Zeichen in Kleinbuchstaben gewandelt.

### 1.38 kapitalisieren

Kapitalisieren qed

Bei dieser Funktion wird der erste Buchstabe der markierten Worte in Gro- und die restlichen in Kleinbuchstaben gewandelt.

### 1.39 mentitel suchen

Suchen qed

Unter diesem findet man die Funktionen zum Suchen und zur absoluten Cursorpositionierung.

Suchen/Ersetzen... ^F

---

```

Weiter                ^G
-----
Gehe zu Zeile...     ^L
-----
Marke setzen...      ?S
=> (Marke anspringen) ^1
...
                    ^5

```

## 1.40 suchen/ersetzen

Suchen/Ersetzen... ↔

qed

In Texten ist sowohl Suchen als auch Suchen und Ersetzen möglich. In Projekten können die angemeldeten Dateien nach einem Suchbegriff durchsucht werden. Außerdem kann man ganze Verzeichnisstrukturen auf Diskette bzw. Festplatte nach bestimmten Begriffen durchsuchen.

Bei allen drei Suchmethoden sind die Parameter für den zu suchenden Text gleich:

Suchbegriff:	Hier wird der zu suchende Text eingegeben. In dem Popup werden die letzten zehn Begriffe gespeichert. Soll nach Sonderzeichen gesucht werden, können diese über die Auswahlbox ausgewählt werden, die nach dem Drücken der INSERT-Taste erscheint.
ab Anfang, ab Cursor:	Soll ab Textanfang oder ab der Cursorposition gesucht werden?
hoch, runter: im Kreis:	Stellt die Suchrichtung ein. Wenn die Suche am Ende des Textes angekommen ist, wird vom Anfang weitergesucht. Wird nur beim Suchen beachtet, da es beim Ersetzen sonst zu Endlosschleifen kommen kann.
Gro-Klein unterscheiden:	Gro- und Kleinbuchstaben werden gleich behandelt.
Quantoren benutzen:	Die im Suchbegriff eingefügten Quantoren werden ausgewertet. qed kennt die folgenden:
	* : beliebige Zeichenkette
	? : genau ein beliebiges Zeichen
	^xyz : xyz am Anfang einer Zeile
	xyz\$ : xyz am Ende einer Zeile
	[^akn] : ein Buchstabe aber NICHT a oder k
nur ganze Wörter:	Es werden nur ganze Wörter gefunden.

Suchen/Ersetzen in Texten

Neben den bereits beschriebenen Parametern, kann man bei der Textsuche noch einen Text eingeben, durch den der gefundene Suchbegriff ersetzt werden soll.

Außerdem kann man einstellen, ob nur an der ersten Fundstelle ersetzt,

ob einzeln nachgefragt oder ob an allen Fundstellen ersetzt werden soll.

#### Suche in Projekten

Beim Suchen in Projekten gibt es keine weiteren Parameter als die bereits beschriebenen. Wird die Suche gestartet, wird ein neues Projekt geöffnet, in dem alle Dateien eingetragen werden, die den Suchstring enthalten.

#### Suche in/von Dateien

Diese Funktion wird benutzt, um mehrere Dateien in ein Projekt einzutragen. Außerdem kann diese Funktion auf das Disketten-Icon vom Desktop angewendet werden.

Im oberen Abschnitt der Dialogbox kann man das Verzeichnis festlegen, in bzw. ab dem die Suche stattfinden soll. Wenn man den Knopf 'Pfad festlegen' bettigt, erscheint eine Dateiauswahlbox, mit deren Hilfe man das Verzeichnis auswählen kann. Unter dem aktuell eingestellten Pfad befindet sich ein Eingabefeld für die Dateisuchmaske. Diese muß eine gültige GEMDOS-Suchmaske sein, d.h. als Wildcards können hier nur '\*' und '?' verwendet werden. Neben der Suchmaske befindet sich weiterhin noch ein Schalter, mit dem man festlegen kann, ob nur in dem angegebenen Verzeichnis gesucht werden soll oder ob auch noch eventuell vorhandene Unterverzeichnisse in die Suche mit einbezogen werden sollen.

Im unteren Abschnitt befinden sich die bekannte Parameter zur Textsuche. Eingabezeile für den Suchbegriff. Alle Dateien im Suchpfad, in denen der in der Eingabezeile angegebene Suchbegriff gefunden wurde, werden in das neue Projekt eingetragen. Um alle Dateien im Suchpfad in das Projekt aufzunehmen, ist ein leerer Suchstring einzutragen!

Wie bei der Suche in Projekten ist das Ergebnis ein neues Projekt, das die gefundenen Dateien enthält.

Versteckte Funktion

## 1.41 weiter

Weiter ↔

qed

↔

Es wird die unter Suchen/Ersetzen... spezifizierte Operation erneut durchgeführt. Die Funktion arbeitet immer ab der aktuellen Cursorposition und ist nur für Operationen auf Texten verfügbar. Es wird die im Suchdialog eingestellte Suchrichtung verwendet.

Versteckte Funktion

## 1.42 gehe zu zeile

Gehe zu Zeile

qed

Diese Funktion erlaubt es, eine Zeile direkt über die Zeilennummer

anzuspringen, d.h. man kann in einem Dialog per Tastatur eine Zeilenzahl angeben, und wenn diese nicht größer ist als die Anzahl der Zeilen des Textes, dann wird der Cursor in diese Zeile positioniert. Sollte der eingegebene Wert zu groß sein, so wird zur letzten Zeile gesprungen.

## 1.43 marke setzen

Marke setzen...

qed

Mit Marke setzen... können bis zu fünf "Markierungen" im Text gesetzt werden, die dann direkt über die entsprechenden Menüpunkte angesprungen werden können. Diese Markierungen sind nicht im Text sichtbar, qed merkt sich beim Setzen einer Marke die aktuelle Zeilen- und Spaltennummer, in der der Cursor gerade steht.

Wenn man den Menüpunkt aufruft, erscheint eine Dialogbox, in der man mit einem der fünf Knöpfe vor den Markennamen auswählen kann, welche Marke man setzen möchte. Außerdem kann man jeder Marke einen eigenen Namen geben, der auch im Menü angezeigt wird. Wird kein Name eingegeben, steht stattdessen der Dateiname im Menü.

## 1.44 marke anspringen

Marke anspringen ↔

qed

Mit diesen fünf Menüpunkten kann man die festgelegten Marken anspringen. Der Text, auf den sich die Marke bezieht, wird ggf. geladen.

Versteckte Funktion

## 1.45 menütitel spezial

Spezial

qed

Unter diesem findet man einige spezielle Funktionen.

Makro aufnehmen	^(
Makro abspielen	?A
Funktionstasten...	?F

Zeichentabelle...	^Z
Umlaute konvertieren...	?U

Fehlerzeilen...	?E
Fehlersprung	^E

Zeilenenden subern	
TABs => Leerzeichen	



Leerzeichen => TABs

## 1.46 makro aufnehmen

Makro aufnehmen

qed

In qed ist es möglich, eine häufig benutzte Sequenz von Tastendrücken aufzuzeichnen und beliebig oft abspielen zu lassen. Dazu wird zunächst dieser Menüpunkt aktiviert. Jetzt können beliebige Tasten gedrückt werden.

Während der Aufnahme wird am oberen rechten Bildschirmrand in der Menüleiste "Makro-Rec" eingeblendet. Um die Aufnahme des Makros zu beenden, wählt man erneut den Menüpunkt an, womit die Aufnahme beendet ist, und das Makro steht ab sofort zur Verfügung.

Ein kleines Beispiel:

Möchte man vor jeder Zeile eines Textes ein ':' einfügen, sind folgende Schritte notwendig:

1. Starten der Makroaufzeichnung
2. Drücken folgender Tasten:

```
:  
<Cursor links>  
<Cursor runter>  
<?A>
```

3. Beenden der Aufnahme

Stellt man nun den Cursor an den Anfang der ersten Zeile und startet die Makroabspielung, wird das ':'-Zeichen eingefügt und der Cursor anschließend an den Zeilenanfang der nächsten Zeile bewegt. Da der letzte Tastendruck im Makro das ?A ist (also das Starten des Makros) wird die gleiche Operation wiederholt.

## 1.47 makro abspielen

Makro abspielen ←

qed

Durch diesen Menüpunkt wird die aufgezeichnete Tastensequenz abgespielt.

Makros können durch Drücken der ESC-Taste unterbrochen werden. Auch der Versuch einer Makrofunktion, den Cursor über die erste oder letzte Zeile des Textes hinaus zu bewegen, bricht das Makro ab. Dies ist besonders bei Makros mit einer Endlosschleife sinnvoll. Man kann so leicht das Makro auf alle Zeilen eines Textes anwenden.

Versteckte Funktion

## 1.48 funktionstasten

Funktionstasten...

qed

qed bietet die Möglichkeit, die Funktionstasten (jeweils mit und ohne Shift-Taste) mit Makros zu belegen.

In dem Dialog mu zunchst die Funktionstaste, die belegt bzw. deren Belegung gelscht werden soll, ber das Popup ausgewählt werden.

Wenn man ein Makro lschen mchte, braucht man nur den entsprechenden Button zu bettigen.

Will man einen Funktionstaste mit dem aktuellen Makro belegen, so mu zunchst ein Name eingegeben werden und dann der Knopf [Makro auf Taste] bettigt werden.

Whlt man dagegen den Knopf [Block auf Taste], wird die Funktionstaste mit dem aktuelle Inhalt des Klemmbretts belegt, d.h. es wird derjenige Text auf die Taste gelegt, der sich bei Aufruf des Dialoges im Klemmbrett befand.

Bei Block-Makros sind folgende zwei Dinge zu beachten:

- ù Die so definierten Makros knnen von qed nicht in der Parameterdatei gespeichert werden! Ein solches Makro ist also nur solange aufrufbar, bis qed beendet wird. Beim erneuten Start ist es nicht mehr verfgbar!
- ù Beim Ausfhren eines solchen Makros wird der Inhalt des Klemmbretts durch den Text des Makros ersetzt, d.h. ein eventuell vor dem Aufrufen des Makros kopierter Block geht verloren!

## 1.49 zeichentabelle

Zeichentabelle...

qed

Ab Version 3.90 benutzt qed die Zeichentabelle der MyDials, in der nur die nicht ber die Tastatur erreichbaren Zeichen enthalten sind. Zur Darstellung der Zeichen wird der fr die Fenster eingestellte GDOS-Zeichensatz benutzt.

Der Dialog ist vollstndig mit Maus und Tastatur bedienbar:

- ù Mit den Cursortasten kann man ein Zeichen auswhlen.
- ù Return fgt das Zeichen im Text ein.
- ù Mausklick auf ein Zeichen fgt diese in den Text ein.
- ù Mausklick auerhalb eines Zeichens bzw. UNDO schlieen den Dialog.

Im unteren Teil der Auswahl wird der ASCII-Wert des gerade ausgewhlten Zeichens in Dezimal-, Hexadezimal und Oktalschreibweise angezeigt.

## 1.50 umlaute konvertieren

Umlaute konvertieren... ↵

qed

Diese Funktion drfte fr alle diejenigen interessant sein, die Texte

zwischen verschiedenen Rechnersystemen austauschen wollen.

qed bietet die Möglichkeit, die in einem Text enthaltenen deutschen Umlaute in die wichtigsten Formate zu wandeln. In dem erscheinenden Dialog kann man die beiden Kodierungen wählen, zwischen den gewandelt werden soll.

Zwischen den folgenden kann hin- und hergewandelt werden:

```

ù Atari: Standard Atari-Format
ù ISO-Latin1: Umlaute nach ISO 8859-1 8-Bit, für UNIX und Linux
ù Mac: Apple Macintosh
ù PC: IBM-PC 8-Bit

```

Neben diesen vier Formaten gibt es weitere drei, die z.Zt. allerdings nur als Zielkodierung benutzt werden können:

```

ù LaTeX      ( -> "a)
ù HTML       ( -> &auml;)
ù ASCII      ( -> ae)

```

Versteckte Funktion

## 1.51 fehlerzeilen

Fehlerzeilen...

qed

qed bietet eine besondere Funktion für Fehlerdateien, die von einigen Compilern angelegt werden. Wenn diese Datei pro Zeile mindestens einen Dateinamen und eine Zeilennummer enthält, kann man diese Zeile mit der rechten Maustaste anklicken und QED ld die betreffende Datei. Der Cursor wird dann an die angegebene Position gesetzt und ggf. die Fehlermeldung in der Infozeile des Fensters angezeigt.

In dem Dialog können bis zu drei Muster der von Compilern erzeugten Fehlerzeilen definiert werden. Jede einzelne Zeile muß im Format genau der des Compilers entsprechen und darf folgende Platzhalter enthalten:

```

%f Platzhalter für den Dateinamen. Sollte der Compiler nur einen
    Namen ohne Pfad ausgeben (z.B. GNU C), wird der Pfad, auf dem die
    Fehlerdatei steht, benutzt.
%z Platzhalter für die Zeilennummer. Erlaubt sind positive, ganze
    Zahlen.
%s Platzhalter für die Spaltennummer. Erlaubt sind positive, ganze
    Zahlen. (optional)
%t Platzhalter für die eigentliche Fehlermeldung. (optional)
    qed geht z.Zt. davon aus, da diese Meldung bis zum Zeilenende
    geht!

```

Sind mehrere Zeilen definiert, werden sie nacheinander überprüft, bis eine auf die angeklickte Zeile paßt.

Hier nun ein paar Beispiele für ausgewählte Compiler:

```
STJ Oberon2 : Error %f %z, %s: %t
```

```
GNU C/C++      : %f:%z: %t
Pure C         : Error %f %z: %t
               Warning %f %z: %t
```

## 1.52 fehlersprung

Fehlersprung qed

ber diesen Menüpunkt kann man, wenn im aktuellen Fenster eine Fehlerdatei geöffnet ist und sich der Cursor in einer Fehlerzeile befindet, die Fehlermeldung in der betreffenden Datei anspringen. qed öffnet die Datei, setzt den Cursor an die Fehlerposition und zeigt ggf. die Fehlermeldung in der Infozeile des Fensters an.

Diese Funktion kann auch durch einen Rechtsklick mit der Maus in der entsprechenden Zeile in der Fehlerdatei ausgelöst werden.

## 1.53 zeilenenden subern

Zeilenenden subern qed

Diese Funktion entfernt alle Leer- und Tabulatorzeichen von den Zeilenenden des aktuellen Textes. Sie ist nur einsetzbar, wenn der automatische Zeilenumbruch ausgeschaltet ist.

## 1.54 tabs => leerzeichen

TABS => Leerzeichen qed

Mit dieser Funktion können aus einem geladenen Text alle Tabulatorzeichen ASCII 9 entfernt und durch eine entsprechende Anzahl von Leerzeichen ersetzt werden, so dass das Aussehen des Textes nicht verändert wird.

Die Funktion ist nur anwendbar, wenn qed mit echten Tabulatoren arbeitet.

## 1.55 leerzeichen => tabs

Leerzeichen => TABs qed

berall dort, wo eine entsprechende Anzahl von Leerzeichen im Text ist, werden diese entfernt und durch ein Tabulator-Zeichen ersetzt. Auch diese Funktion ist nur im Tab-Modus verfügbar.

---

## 1.56 mentitel optionen

Optionen

qed

Unter diesem findet man alles, was mit der Konfiguration von qed zu tun hat.

```

                INS
berschreiben      INS
-----
Aufrumen...
-----
Schrift...       ?Z
Globales...      ?G
Lokales...       ?O
Autosave...
-----
Default-Projekt... ?P
bernehmen        ?Y
-----
Parameter sichern... ?W

```

## 1.57 berschreiben

Einfgen/berschreiben

qed

Diese beiden Menpunkte lsen keine direkten Funktionen aus, sondern versetzen qed in einen bestimmten Schreibmodus. Der gerade aktive Modus wird mit einem kleinen Hkchen vor dem Eintrag gekennzeichnet. Ist Einfgen aktiv, stellt sich der Cursor als schmaler Strich dar und alle gettigten Texteingaben werden eingefgt, d.h. steht der Cursor vor einem Wort, wird dieses durch die Eingaben nach rechts geschoben.

Ist dagegen berschreiben gewhlt, wird der Cursor als Block dargestellt und eingegebene Zeichen lschen dasjenige, auf dem sich der Cursor gerade befindet.

## 1.58 aufrumen

Aufrumen...

qed

Hinter diesem Menpunkt verbirgt sich ein Dialog, der Funktionen zur Anordnung der Textfenster und Icons auf dem Desktop bietet.

Zunchst kann man auswhlen, ob Fenster oder Icons oder beides aufgerumt, d.h. auf dem Desktop umpositioniert werden sollen, indem man im jeweiligen Kasten den Schalter [aufrumen] anwhlt.

Whrend beim Icon-Aufrumen die Icons einfach nur auf die nchste "gerade" Position in einem Raster ausgerichtet werden, hat man bei den Fenstern verschiedene Mglichkeiten, diese anordnen zu lassen. Zunchst kann man eine von drei Anordnungsarten whlen: volle Fenstergre und

leicht versetzt gestaffelte Anordnung, reduzierte Höhe, so da zwei Fenster untereinander passen, alle weiteren dann (bei gleichfalls reduzierter Fensterhöhe) wieder leicht versetzt gestaffelt, und schließlich drittens eine reduzierte Breite der Fenster, so da zwei schmale Fenster nebeneinander auf den Bildschirm passen, die weiteren Fenster dann wieder versetzt gestaffelt.

Neben diesen drei Anordnungsmöglichkeiten kann man auch noch die Größe der Fenster explizit festlegen. Bisher wurden immer Defaultwerte benutzt, die die Bildschirmgröße möglichst gut ausnutzten. Man kann aber auch die Höhe und/oder die Breite "hart" festlegen, indem man einen Wert eingibt und den entsprechenden Schalter für Höhe oder Breite selektiert.

## 1.59 schrift

Schrift... qed

Bei qed ist man nicht darauf angewiesen, mit dem Systemfont zu arbeiten, sondern man kann bei der GDOS angemeldete Zeichenstze benutzen.

Im Zeichensatz-Dialog von qed werden alle per GDOS installierten Zeichenstze angeboten, diese können mit den beiden Pfeilknopfen hinter Font durchgeblättert werden. Darunter kann man, ebenso mit zwei Pfeilknopfen, die gewünschte Größe einstellen. Damit sofort überprüft werden kann, wie die Wahl aussieht, erscheint in der Box darunter eine Testzeile im gewählten Font und der gewünschten Größe.

qed überprüft auch die AES-Funktionen zur Fontauswahl (bisher nur unter MagiC4) und verwendet sie ggf. für den Fensterfont. Der Druckerfont kann leider nicht bei dieser Auswahl eingestellt werden, da die Programmierer von MagiC4 murks gemacht haben!

Zusätzlich zu der internen Fontauswahl unterstützt qed auch den UFSL- und den xFSL-Cookie, bei denen man beim TOS eine externe Fontauswahl anmelden kann. Um diese Funktion zu aktivieren, gibt es in den globalen Optionen den Schalter [Externe Fontauswahl].

Die folgenden Programme wurden erfolgreich mit qed getestet:

- xUFSL 1.05 von Stefan Rogel
- Calvino 1.0 von Dirk Haun
- HuGo! 1.0 von Stefan Rogel (Nachfolger von xUFSL)

## 1.60 globales

Globales... qed

In diesem Dialog werden globale, d.h. für alle geöffneten Fenster und Dateien gültige Optionen eingestellt, auf die ja schon teilweise im Text zuvor hingewiesen wurde.

Parameter automatisch sichern:	Beim Beenden werden die Parameter (offene Fenster...) gesichert.
Kein Desktop:	qed meldet kein eigenes Desktop an.
Klembrett auf Disk:	Es wird anstatt des internen das GEM-

	Klemmbrett benutzt, um einen Datenaustausch mit anderen Programmen zu unterstützen.
Fensterwechsel global:	Es werden entweder alle Fenster oder nur Textfenster bei ^W beachtet.
Blinkender Cursor:	Der eine mag, der andere nicht!
Externe Fontauswahl:	Externe Fontfontauswahl ber UFSL- oder xFSL-Cookie benutzen.
CTRL-Blockfunktionen:	DOSen-mige Blockmarkierung
Transfermeldung:	Ab welcher Dateigre ein 'Progress bar' angezeigt wird.
Hilfeprogramm:	Hilfeprogramm, ber das die Online-Hilfe angezeigt wird. Hier kann sowohl ein Programm als auch ein Accessory angemeldet werden! Will man die Online-Hilfe benutzen, mu man auf jeden Fall ST-GUIDE verwenden!

Die Option 'Kein Desktop' wird erst nach dem der Parameter und dem Neustart von ged aktiv!

## 1.61 lokales

Lokales... ged

Lokale Optionen sind solche Optionen, die man an bestimmte Dateien binden kann. Dazu enthlt der Dialog ein Popup, ber das man die Dateimasken auswahlen kann. Ein Doppelklick auf das Popup ffnet einen Dialog, in dem man bis zu neun Masken angeben kann, fr die spezielle Parameter eingestellt werden sollen. Der erste Eintrag mit dem "\*" kann nicht gendert werden, weil er alle diejenigen Dateien reprsentierte, auf die keine der definierten Masken passen. Fr jede einzelne Dateimaske kann folgendes eingestellt werden:

Tabulator	
echte Tabulatoren, Breite	Wenn keine echten TABs benutzt werden, werden beim Drcken der [Tab]-Taste die eingegebene Menge an Leerzeichen im Text eingefgt. Werden echte TABs benutzt, wird die Breite zur Darstellung im Fenster benutzt.
Formatierung	
autom. Einrcken	Wenn eine Zeile eingerck war und man am Ende Return drckt, wird der Cursor wieder entsprechend weit eingerckt.
Zeilenumbruch	Die Zeilen werden bei der Eingabe an der entsprechenden Position wortweise umgebrochen.
Zeilenlnge	Die Position, an der umgebrochen wird.
Zeilenende zeigen	Am Ende eine Zeile wird ein Symbol angezeigt.
Umbruch bei	Die Zeichen, an denen auch mitten im Wort umgebrochen werden darf (z.B. '-')
Formatieren beim Laden	Wird ein Text geladen, werden die Zeilen

Formatieren beim Einfügen	automatisch umgebrochen. Wurde ein Text umgebrochen, wird das nach dem Laden in der Info-Zeile gemeldet. Wird ein Block eingefügt, werden die Zeilen automatisch umgebrochen.
Sonstiges Sicherheitskopie, Extension	Beim Sichern wird eine Sicherheitskopie mit der eingegebenen Extension angelegt. qed versucht zunächst, die eingestellte Extension komplett an den alten Namen anzuhängen (test.c -> test.c.bak). Kann das Dateisystem diesen Namen nicht verarbeiten, wird die alte Extension durch die neue ersetzt.
Krzell	Auswahl der Krzelldatei. Eine angemeldete Krzelldatei kann durch einen Doppelklick auf den Button wieder gelöscht werden.
Wort besteht aus	Die Zeichen, aus denen ein Wort besteht. Wird von qed zum wortweisen Blockmarkieren und den Umbruch benötigt.

Wird ein Dateisystem benutzt, das Groß- und Kleinschrift unterscheidet, gibt es bei den Dateimasken etwas zu beachten:

Wenn eine Datei von einer TOS-Partition geladen wird, wird die Maske vorher in Großbuchstaben gewandelt, da dort ja nur große Dateinamen existieren. Wird aber von einer Partition geladen, die Groß- und Kleinschrift unterscheidet, bleibt die Maske so wie sie ist.

Wenn man also alle Masken in Kleinschrift einträgt, sollten die Dateien immer richtig erkannt werden!

## 1.62 autosave

Autosave

qed

qed bietet die Möglichkeit, veränderte Texte und Projekte nach einer bestimmten Zeit automatisch zu sichern.

Dazu kann man in dem Dialog für Texte und Projekte unabhängig von einander die Zeit einstellen.

Außerdem kann man einstellen, ob die betroffene Datei nach Ablauf der Zeit einfach stillschweigend gesichert wird oder ob erst noch eine Abfrage erscheint.

In dieser Abfrage kann entschieden werden, ob gesichert werden soll oder nicht oder ob das Autosave komplett abgeschaltet werden soll.

## 1.63 default-projekt

Default-Projekt... ←

qed

Über diesen Menüpunkt kann eine Projektdatei ausgewählt werden, die dann



ber den Menüpunkt erreichbar ist. Wenn man ein Projekt ausgewählt hat, wird dessen Name in das Men eingetrag.

Dies hat den Vorteil, da man die Projektdatei, die man ständig braucht, direkt und ohne Umwege ber die Dateiauswahl, greifbar hat.

Versteckte Funktion

## 1.64 bernehmen

bernehmen qed

Mit dieser Funktion kann man das gerade aktuelle Fenster in das Defaultprojekt bernehmen.

Bisher konnten einzelne Dateien nur mit angemeldetem Desktop in ein Projekt eingefgt werden, in dem man das Text-Icon in das Projektfenster legte. Wenn man aber keinen Desktop hat, kann man nun mit dieser Funktion zumindest einzelne Dateien in das Defaultprojekt hineinbekommen.

## 1.65 parameter sichern

Parameter sichern... qed

Mit dieser Funktion kann man die aktuellen Einstellungen von qed in eine Datei sichern. Dazu erscheint eine Dateiauswahlbox, die mit dem Dateinamen der beim Programmstart geladenen Einstellungsdatei vorbelegt ist (also meistens DEFAULT.QED).

Es knnen aber natrlich auch andere Namen (mit Endung .QED) verwendet werden, um Einstellungsdateien zu erzeugen, die qed beim Programmstart begeben werden knnen.

## 1.66 shell

Shell qed

Dieser Menüpunkt hat nur unter einer Multitasking-Umgebung einen Sinn, weil sie eine parallel zu qed laufende Entwicklungsumgebung voraussetzt.

Kluge Leute haben sich ein Kommunikations-Protokoll ausgedacht, ber das ein Editor mit einer solchen Programmiershell kommunizieren kann. Der Editor wird somit zum Steuerorgan der Shell und man kann von ihm aus alle ntigen Schritte der Programmentwicklung (Compiler, Linker, Make, Ausfhren) steuern.

Wenn man also eine Entwicklungsumgebung benutzt, die das sogenannte SE-Protokol untersttzt, kann von qed aus ber 'Shell suchen...' diese Shell gesucht werden. Wenn die Shell gefunden wird, beginnt die

Kommunikation und qed schaltet im Men diejenigen Funktionen an, die die Shell versteht (qed untersttzt das gesamte SE-Protokoll in der Version 1.03 vom 21. November 1996. Wenn also einige Funktionen nicht erreichbar sind, liegt es an der Shell).

Wenn die Shell spezielle Makefiles bentigt, kann man es ber den entsprechenden Meneintrag auswhlen. Ein angemeldetes Makefile kann man durch zustzliches Drcker der Shift-Taste wieder abmelden.

Die Kommunikation mu allerdings nicht von qed aus initiiert werden. Selbstverstndlich reagiert er auch auf die im Protokoll festgelegte Message, wenn eine Shell versucht, ihn als Kommunikationspartner zu erreichen.

Folgende Programme untersttzen inzwischen dieses Protokoll:

- ù MM2-Shell von Thomas Tempelmann bzw. Dirk Steins
- ù Chatwin von Dirk Haun
- ù PC-Shell von Frank Storm

## 1.67 versteckte funktionen

Versteckte Funktionen

qed

Bei einigen Menpunkten ndert sich die Funktion, wenn man beim Auswhlen eine der beiden [Shift]-Tasten gedrckt hlt:

Datei/ffnen..

Ausgewhlte Projektdateien werden als normaler Text geffnet.

Datei/Hinzufgen...

Der ausgewhlte Dateiname wird an der Cursorposition eingefgt.

Datei/Sichern & Beenden...

Datei/Beenden

Die Voreinstellung 'Parameter automatisch sichern' wird umgekehrt behandelt. Dies ist z.B. sinnvoll, wenn die Parameter blicherweise automatisch am Programmende gesichert werden, die nderungen dieser Programmsitzung aber nicht gesichert werden sollen.

Bearbeiten/Ausschneiden

Bearbeiten/Zeile kopieren

Das des Klemmbrettes entfllt, und der Block wird an den dort schon vorhandenen Text angehngt.

Bearbeiten/Absatz umbrechen

Der gesamte Text wird neu formatiert.

Suchen/Suchen/Ersetzen...

Unabhngig vom obersten Fenster wird die Suche in Dateien gestartet.

Suchen/Weiter

Es wird in der entgegengesetzten Richtung gesucht bzw. ersetzt. Die Umkehrung der Suchrichtung gilt nur fr diese eine Operation, d.h. sie wird nicht im Suchdialog gendert. Beim nchsten Aufruf von Weiter ohne Shift-Taste wird wieder die eingestellte Richtung verwendet.

Suchen/=> (Marke anspringen)

Die angemeldete Marke wird gelscht.

Spezial/Makro abspielen

Es erscheint eine Dialogbox, in der man angeben kann, wie oft das Makro hintereinander ausgefñrt werden soll.

Spezial/Umlaute konvertieren...

Es werden die zuletzt eingestellten Quell- und Zielkodierungen vertauscht. Man kann somit die letzte Umwandlung einfach umkehren.

Spezial/Default-Projekt...

Das angemeldetes Projekt wird abgemeldet.

## 1.68 tastaturkommandos

Tastaturkommandos

qed

Neben den Tastatur-Shortcuts fr die Menfunktionen gibt es noch die folgenden, nicht sichtbaren Tastaturkommandos:

Steuerung des Cursor:

?, ?, ?, ?	Zeilen- bzw. spaltenweise bewegen
Shift ?, Shift ?	Seite hoch bzw. runter
Shift ?, Shift ?	Zeilenanfang bzw. -ende
Ctrl ?, Ctrl ?	Seite hoch bzw. runter
Ctrl ?, Ctrl ?	wortweise links bzw. rechts
HOME	Zum Dokumentanfang
Shift HOME	Zum Dokumentende

Die Ctrl-Funktionen stehen nur zur Verfñgung, wenn die Ctrl-Blockmarkierung nicht aktiv ist!

Entfernen von Text:

Ctrl Y	Zeile ausschneiden. Sollte ein Block markiert sein, wird dieser ausgeschnitten.
Shift Ctrl Y	Wie Ctrl Y, das Klemmbrett wird aber nicht beschrieben sondern der Text wird am Ende angehngt.
Shift DELETE	Lschen ab Cursor, wortweise von rechts
Shift BACKSPACE	Lschen ab Cursor, wortweise nach links

Sonstiges:

^TAB	Wort unter dem Cursor markieren
HELP	Online-Hilfe aktivieren. Ist ein Block markiert, wird dieser an das Hilfeprogramm geschickt. Ist nichts markiert, wird versucht, das Wort unter dem Cursor zu verschicken. Ansonsten gelangt man in den Hypertext von qed. Online-Hilfe zu den Meneintrgen erhlt man, wenn man den Eintrag mit gedrcrcker Ctrl-Taste anwhlt.

## 1.69 blockmarkierung

Blockmarkierung ↔

qed

qed bietet verschiedene Möglichkeiten einen Textabschnitt als Block zu markieren.

Zunächst die Methoden mit der Maus:

- ù Mit einfach gedrückter linken Maustaste wird buchstabenweise markiert.
- ù Mit einem Doppelklick kann ein Wort markiert werden. Wird die Taste gedrückt gehalten, wird wortweise weitermarkiert.
- ù Shift-Einzelklick markiert von der aktuellen Cursorposition bis zur angeklickten Stelle.
- ù Shift-Doppelklick bzw. Doppelklick hinter dem Zeilenende markiert die gesamte Zeile. Beim Festhalten wird zeilenweise weitermarkiert.
- ù Ist bereits ein Block markiert, kann durch Drücken der Shift-Taste und anschließendes Aufziehen mit der Maus der Block verändert werden.
- ù Man positioniert den Cursor an den Anfang des gewünschten Blocks. Danach scrollt man mit den Fensterelementen bis zu der Position, wo der Block enden soll und betätigt bei gedrückter Shift-Taste die linke Maustaste. Dann wird der Text zwischen der Cursorposition und der angeklickten Position markiert.

Über die Tastatur stehen zwei verschiedene Methoden zur Verfügung. Welche benutzt wird, kann über einen Schalter bei den globalen Optionen eingestellt werden.

Die erste Möglichkeit ist der Menüpunkt Markieren. Wird die Funktion aktiviert, wird die Markierung während der Cursorbewegung vorgenommen.

Die zweite Möglichkeit ist die CTRL-Blockmarkierung, die sich in etwa so verhält, wie die Markierung bei DOSen-Programmen.

- ù Block mit Ctrl-Up/Down/Left/Right zeilen- bzw. zeilenweise, mit Ctrl-Shift seiten- bzw. wortweise aufziehen
- ù Block kopieren mit Ctrl-Home
- ù Block löschen mit Ctrl-Delete
- ù Block einfügen mit Ctrl-Insert

Ist diese Funktion aktiv, hat der Menüpunkt Markieren keine Funktion.

Sollte ein Block markiert sein, wird dieser durch Einfügen von Text (durch Eintippen oder Einfügen vom Klemmbrett) gelöscht!!

## 1.70 Krzeldatei

Krzeldatei

qed

qed hat ein Krzelerersetzungssystem, welches ein- bis achtbuchstabile Krzel durch eine Zeichenkette ersetzen kann. Diese Krzel mit jeweils

zugehöriger Ersatz-Zeichenkette können vom Benutzer in einer Datei frei definiert werden.

In einer Zeile der Krzeldatei steht jeweils ein Paar aus Krzel und Ersatzzeichenkette. Linksbündig das Krzel, welches aus bis zu acht Zeichen bestehen darf, als nächstes folgt ein '='-Zeichen und anschließend die Zeichenkette, die für das Krzel eingesetzt wird. Zeilen, die mit einem '#' beginnen, werden ignoriert.

Weiterhin kommt den folgenden Zeichen im Ersetzungstext eine besondere Bedeutung zu:

- ù Die Tilde '~' markiert die Position im Text, an der der Cursor nach der Krzel-Expandierung stehen soll. Enthält der Ersetzungstext keine Tilde, steht der Cursor hinter dem eingefügten Text.
- ù Die Kombination '^' kann dazu benutzt werden, um mehrzeilige Krzelttexte zu realisieren.
- ù Das Zeichen '\*' für automatische Expandierung (s.u.).

Um eine Krzelersetzung im Text vornehmen zu lassen, drückt man einfach die ESC-Taste, wenn der Cursor direkt (ohne Leerzeichen) hinter dem Krzel steht.

Außerdem bietet qed noch eine automatische Krzelexpandierung. Diese wird dadurch angeschaltet, da man direkt vor dem '=' ein '\*' einfügt. Dieses Krzel wird expandiert, sobald es komplett eingegeben wurde. Man muß bei dieser Funktion beachten, da diese Krzel immer expandiert werden, auch wenn man gerade mitten in einem Wort befindet!

Beispiele:

normales Krzel:

```
bc   =\begin{center}
```

mehrzeilig:

```
kopf =\documentclass{article}^^\usepackage{german}^^
```

Cursorpositionierung:

```
bt   =\begin{tabular}{~}
```

Automatische Expandierung:

```
*="a
```

## 1.71 projektdatei

Projektdatei

qed

Projekte stellen eine Möglichkeit dar, eine Reihe von Dateien für bestimmte Operationen zusammenzufassen.

Zur Zeit steht hier nur das Suchen in mehreren Dateien zur Verfügung, d.h. wenn man in einem Projekt suchen läßt, dann werden alle im Projekt enthaltenen Dateien nach dem Suchbegriff durchsucht.

Es gibt verschiedenen Arten, Projekte anzulegen. Zum einen kann dies

manuell geschehen, indem man die Textdatei in Form eines Icons vom qed Desktop oder ber Drag&Drop von einem anderen Programm auf das Projekt-Fenster oder das Projekt-Icon schiebt. Zum anderen ist das Ergebnis einer erfolgreichen Suche in Dateien oder in einem Projekt ein neues Projekt.

Auerdem kann man ber den Menpunkt Default-Projekt eine Projektdatei im Men anmelden, in die dann ber den Menpunkt bernehmen einzelne Dateien eingefgt werden knnen.

Eine in einem Projekt enthaltene Datei kann ber einen Doppelklick auf den Dateinamen im Projektfenster oder durch markieren des Namens und Benutzung der Menfunktion ffnen geffnet werden.

Auerdem kann man Elemente aus Projekten ber Drag&Drop auf andere Fenster ziehen:

- ù Einfgen der Dateinamen in ein anderes Projekt.
- ù Einfgen der Dateinamen in einen Text, wenn die Shift-Taste dabei gedrckt wird.
- ù Einfgen des Inhalts der Dateien in einen Text, wenn die Alt-Taste dabei gedrckt wird.
- ù Ablegen der Dateinamen auf dem System-Desktop.

Innerhalb eines Projektfensters kann man nicht nur mit der Maus arbeiten, sondern es gibt auch einige Funktionen, die ber Tasten auslsbar sind:

- ù Mit den Cursor-Tasten kann man einen Cursor anschalten, mit dem man dann zeilenweise eine bestimmte Datei auswhlen kann. Mit Shift-Cursor kann man seitenweise in dem Projekt blttern.
- ù Mit Return wird eine zuvor ausgewhlte Datei als Text geffnet.
- ù Mit Home bzw. Shift-Home kann man den Cursor an Anfang oder ans Ende der Projektdatei plazieren.
- ù Die Tasten der Buchstaben knnen als Auto-Locator benutzt werden: Wenn man den Anfangsbuchstaben eines Namens eingibt, springt der Cursor zum ersten Dateinamen, auf den das Zeichen pat. Wenn es mehrere Dateien mit diesem Anfangsbuchstaben gibt, wird der erste markiert. In einem solchen Fall kann man solange weitere Buchstaben eingeben, bis es auf die gesuchte Datei eindeutig pat. Sobald ein Zeichen eingeben wird, das kein Buchstabe ist, wird der bisher eingegebene Text gelscht.

Bei Projektdateien handelt es sich um normalen Text, und damit qed beim ffnen die Datei als Projekt erkennt, mu der Dateiname auf '.QPJ' enden. Soll eine Projektdatei als normaler Text geffnet werden, mu man beim ffnen die Shift-Taste gedrckt halten.

## 1.72 kommandozeile

Kommandozeile

qed

qed untersttzt das ARGV-Verfahren. Dadurch knnen beim Start beliebig viele Dateinamen bergeben werden, allerdings nur wenn das aufrufende Programm das Verfahren auch untersttzt.

Auerdem knnen qed ber die Kommandozeile einige Optionen bergeben werden. Da sich diese auf die jeweilige Datei beziehen, mu die folgende Reihenfolge eingehalten werden:

```
qed [zeile] [spalte] dateiname [Option] ....
```

Folgende Optionen versteht qed:

- ù -o  
Datei laden, als Icon auf den Desktop legen, aber kein Fenster öffnen. Diese Option wird nur beachtet, wenn qed seinen eigenen Desktop benutzt.
- ù -t  
Die übergebene Projektdatei wird als ein Projekt behandelt, sondern als normaler Text geöffnet.
- ù -i x y  
Das Icon soll an der Position (x,y) auf dem Desktop abgelegt werden.
- ù -w x y w h  
Das Fenster an der Position (x,y) in der Größe (w, h) öffnen, alle Angaben in Bildpunkten.

## 1.73 protokolle

Unterstützte Protokolle, Cookies und Environment ↔  
qed

qed unterstützt diverse Protokolle und Nachrichten zur Kommunikation mit anderen Applikationen:

### Messages

- ù VA\_START: Wenn qed diese Meldung empfängt, wird die übergebene Datei geöffnet. qed verschickt diese Message für die Onlinehilfe an ST-Guide.
- ù AP\_TERM: Wenn qed diese Meldung empfängt, verhält er sich so wie bei der Funktion Sichern & Beenden.
- ù AC\_HELP: qed verschickt diese Message an das Hilfe-Programm, wenn ein Block markiert ist und man die HELP-Taste betätigt hat.
- ù SC\_CHANGED: Wird bei Änderung des Klemmbretts an alle anderen Applikationen geschickt. Allerdings nur, wenn das verwendete Betriebssystem den AES-Broadcast-Befehl unterstützt (das sind MagiC >= 4 und AES 4.1).

### Protokolle

- ù AV-Protokoll qed liest beim Start die Environmentvariable \$AVSERVER aus. Wird ein AV-fähiger Desktop gefunden, meldet sich qed dort an und unterstützt folgende AV-Funktionen:
  - AV\_PATH\_UPDATE  
Wird verschickt, wenn qed das Klemmbrett verändert hat, damit ein eventuell offenes Verzeichniss-Fenster aktualisiert werden kann.
  - AV\_SENDKEY

Wird beim Fensterwechsel verschickt, wenn

Fensterwechsel global  
aktiv ist.

AV\_DRAG\_TO\_WINDOW

Wird der qed-eigene Desktop nicht benutzt, können  
Dateien aus Projekten auf dem System-Desktop  
abgelegt werden.

- ù Drag&Drop qed arbeit als Empfänger des Drag&Drop-Protokolls von  
MultiTOS und MagiC3. qed reagiert auf die folgenden  
Datentypen:
  - ARGS (z.B. Dateien aus dem Thing-Fenster):
    - Datei auf Text : Neues Fenster ffnen
    - mit Shift : Dateiname einfgn
    - mit Alt : Inhalt der Datei einfgn
    - Pfad auf Text : An Cursorpos einfgn
    - Datei auf Projekt : Datei in Projekt aufnehmen
    - Pfad auf Projekt : Dateisuche auf Pfad  
(entspricht Hinzufgen)
  - .TXT (z.B. Text aus einem CAT-Fenster):
    - Text wird an Cursorpos eingefgt.

- ù OLGA Ist ein OLGA-Manager installiert, meldet sich qed dort  
als Server an.

- ù SE-Protokoll qed untersttzt das SE-Protokoll Version 1.03 zur  
Kommunikation zwischen einer Programmier-Shell und  
einem Editor.

#### Cookies

- ù UFSL, xFSL: Externe Zeichensatzauswahl
- ù FSEL: Externe Dateiauswahl. ber das SELECTRIC-Protokoll kann  
qed mehrer Dateien gleichzeitig ffnen.

#### Environment

qed sucht die Standard-Parameterdatei DEFAULT.QED und die Resource QED.RSC  
auf verschiedenen Pfaden.

Die DEFAULT.QED wird in folgender Reihenfolge gesucht:

1. Auf dem Pfad in der Variablen \$HOME
2. Auf dem Pfad in der Variablen \$QED
3. Auf dem Pfad, von dem aus qed gestartet wurde
4. Im aktuellen Verzeichnis

Nach der QED.RSC wird wie folgt gesucht:

1. Auf dem aktuellen Pfad und dem Startpfad von qed
2. Auf dem Pfad in der Variablen \$QED

qed geht dabei davon aus, da die Dateien in Kleinbuchstaben geschrieben  
sind, wenn auf einem entsprechendem Dateisystem nach ihnen gesucht wird.

Generell versucht qed in die MiNT-Domain zu wechseln und kommt mit  
Dateinamen bis zu 256 Zeichen und Pfade bis zu 1024 Zeichen Lnge zurecht  
und lt alle Zeichen (auch Leerzeichen!) im Dateinamen zu, sofern das



benutzte Betriebssystem dieses auch untersttzt.

## 1.74 bekannte fehler

Bekannte Fehler

qed

In qed sind einige bekannte Fehler, die ich aber bisher nicht lsen konnte. Damit nun nicht jeder mir eine Mail zu diesen Fehlern schickt, hier eine kurze Zusammenstellung:

- ù Text neu anlegen, etwas Text eingibt und abspeichern. Text wieder ffnen und unter einem Namen abspeichern, fr dessen Endung man den Zeilenumbruch aktiviert hat. Wenn man danach etwas in den Text einfgt, strtzt qed mit groer Wahrscheinlichkeit ab. Das Problem liegt in der Speicherverwaltung, die von Tom sehr 'interessant' realisiert wurde und bei der mir immernoch der Durchblick fehlt.
- ù Es gibt diverse proportionale GDOS-Fonts, bei dem sehr merkwrdige Redrawfehler auftreten. Nach Meinung der Experten im MausNet soll es an den Fonts liegen, wobei ich allerdings dann nicht verstehe, warum andere Programme keine Probleme damit haben.
- ù Der Flietext hat ein paar Fehler. Da ich diese Funktion nie benutze, konnte ich mich nicht aufraffen, daran etwas zu tun ;-)